



## JAHRESBERICHT 2017/2018

Für das abgelaufene Berichtsjahr (Mai 2017 bis April 2018) zeigen wir Ihnen in knapper Form die Arbeit der Kirchgemeinde.

### Personelles

Im Juni letzten Jahres hatte Raul Godinez als Kirchgemeindegemeinschreiber nach zwölf Jahren seinen letzten Arbeitstag in Thalwil. Er hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Ersetzt wurde er durch Urs Furrer, Fachperson Finanzen, und Esther Ziegler im Sekretariat, die uns allerdings in der Probezeit schon wieder verlassen hat. Seit Ende April gibt es nun einen Leiter Verwaltung ad interim, der die Geschäfte des Sekretariats und der Kirchenpflege abwickelt, bis die Stelle wieder ordentlich besetzt wird.

Im April fanden die Kirchenpflegewahlen für die Legislaturperiode 2014-2018 statt. Nicht mehr zur Wahl stellten sich Annemarie Diehl, Ressort Diakonie und OeME, und Mette Dünner, Ressort Gottesdienst und Musik. Neu als Kirchenpfleger wurden Nathalie Sommer, Ressort Kommunikation und Gemeindeentwicklung, und Martin Klöti, Ressort Diakonie und OeME, gewählt. Drei Ressorts der Kirchenpflege sind damit vakant, da es sich als ausserordentlich schwierig erweist, Menschen zu finden, die bereit sind, dieses Ehrenamt zu bekleiden.

### Kinder und Jugendliche

Wie jedes Jahr begann das Untijahr mit dem reformierten **Schulanfangsgottesdienst**, diesmal gleich mit einer Uraufführung. Jedes Kind setzte zu Beginn des Gottesdienstes eine Note auf eine Notenlinie. Ein Stück entstand – so farbig und facettenreich wie unsere Kinder –, welches von Gerda Dillmann in ein klingendes Werk umgesetzt wurde.

Nach 11 Jahren hat Heidi Finsler als Elki-Singleiterin aufgehört. 2006 hatte sie das **Eltern-Kind-Singen** in Thalwil ins Leben gerufen und es zu einem beliebten Angebot unserer Kirche entwickelt. Mit Irma Steiger haben wir eine sehr gute Nachfolgerin gefunden. Seit letztem Sommer führt sie mit frischem Wind und voller Motivation das Elki-Singen.



Im Herbst begann für unsere Kleinsten das diesjährige **Kolibri-Jahr**. Von Oktober bis Mai findet alle paar Wochen für sie eine kleine Feier in der Kirche statt, an der sie zusammen mit Geschwistern und Eltern teilnehmen dürfen. Sie hören eine Geschichte und basteln und singen zum Thema. Monika Baumgartner und Felix Känzig leiten diese Feiern mit viel Herzblut und führen so unsere jüngsten Mitglieder in die vielseitigen Themen des Christentums ein.

Die verschiedenen Untiklassen geniessen einen spannenden und abwechslungsreichen **Unterricht**, sei es im Kirchgemeindehaus oder im Brand beim Wald- und Wiesenunti. Leider verlässt uns eine unserer Katechetinnen auf Ende Schuljahr. Isabella Schmidt konnte ihr Pensum in Albisrieden erhöhen und konzentriert sich nun auf eine Kirchgemeinde. Das Team wird im kommenden Untijahr durch Ilona Monz unterstützt. Sie ist zur Zeit Praktikantin im Pfarramt und freut sich auf weitere Erfahrungsmöglichkeiten.

Im Unti sowie in unseren bewährten **Lagern** (Frühlingslager, Kinder- und Jugendtageslager) sind stets unsere Jungleiter mit dabei und helfen tatkräftig mit. Dieses Jahr fand wieder ein Jungleiterweekend statt, indem 16 neue Jungleiter ausgebildet wurden.



Das **Konfjahr** neigt sich für die 37 Konfirmanden langsam dem Ende zu. Im März 2017 fand mit dem Galadiner ein erster gemeinsamer H2OT-Anlass der Konfirmanden in Horgen statt. Im April 2018 war Thalwil Gastgeber und lud zu einem Konfbrunch ein. Die punktuelle Kooperation scheint vielversprechend und sinnvoll, auch im Hinblick auf das K16+.

In den Frühlingsferien fanden zwei Konflager statt. Pfarrer Ulrich Bona war mit seiner Gruppe in Moscia (Ascona) am Lago Maggiore. Die Gruppe mit Pfr. Jürg-Markus Meier reiste nach Brasov in Siebenbürgen (Rumänien) und begegnete dort der lutherischen und der reformierten Gemeinde.



Das **K16+** ist angelaufen und es haben bereits einige, von den Jugendlichen mit- oder selbst organisierte, Anlässe stattgefunden. Betreut werden sie hauptsächlich durch unsere Jugendsozialarbeiterin Patricia Keller. Sie betreut auch unser jüngstes Projekt, die Jugend-WG. Nach dem Umzug der Familie Meier vom Pfarrhaus an der Schwandelstrasse ins Pfarrhaus auf der Platte, hat die Kirchenpflege Ende 2017 eine mehrmonatige Versuchsphase für eine WG an der Schwandelstrasse bewilligt. Seit Anfang Jahr bewohnen mittlerweile fünf junge Erwachsene die WG.

### Gottesdienst und Musik

Unsere Gottesdienste im letzten Jahr zeichneten sich wiederum durch vielfältige Formen und eine spannende musikalische Gestaltung aus. Nach mehreren Jahren wurde der **Palmsonntagsgottesdienst** in diesem Jahr nicht mehr als 3.Klassunti-Gottesdienst gefeiert – die Kinder hatten ihren eigenen Abendmahlsgottesdienst an einem Freitag.

An Palmsonntag selber half dafür ein Esel sehr lebendig die Botschaft des Palmsonntags zu vermitteln.

Bedingt durch die Pfarrstellenkürzungen in den letzten Jahren wurden auch einige liebgewonnene Gottesdienste im Zuge des Zusammengehens der H2OT-Gemeinden ausgelagert. Am Gründonnerstag lud ein Gottesdienst in Horgen und am Ostersonntag ein Osterfrühgottesdienst in Oberrieden auch die Thalwiler und Gattiker zur Teilnahme ein.

Wurden im vergangenen Jahr die H2OT-Gottesdienste jeweils an den Abenden gefeiert – ausser am Pfingstsonntag und am Reformationsfest – so wollen wir im kommenden Jahr vier gemeinsame Morgengottesdienste in dieser Form anbieten.

Das **Taizé-Gebet** findet nach wie vor ökumenisch in der Baptisten-Kapelle statt.

Die Konzertreihe der **Thalwiler Konzerte** beinhaltet in diesem Berichtsjahr viel «Eigenes», so das 20-Jahrjubiläum der Kantorei, das zusammen mit dem

10-Jahrjubiläum des Thalwiler Kammermusiktrios *tacchi alti* mit grossem Erfolg gefeiert wurde, sowie auch eine kurze Serie zu *Affekten bei biblischen Figuren* in Zusammenarbeit mit der Thalwiler Philosophin Antonella Lang-Balestra. Diese Konzerte wie auch der zugehörige Vortrag stiessen auf grossen Anklang.

Der **Gospelchor** wird neu zu 50% von der Kirchgemeinde und zu 50% vom Verein Gospelchor finanziert. Der langjährige Leiter Felix Bachmann bleibt bei der Kirche angestellt.

Die **Kantorei** hat aufgrund der intensiven fast einjährigen Vorbereitung auf ihr Jubiläum einen guten Entwicklungsschritt getan und zehrt vom Neugelerten auch bei anderen Programmen, die sie seither einstudiert hat: Haydn zu Karfreitag, Improvisationen zu Pfingsten.



### Diakonie und Ökumene, Mission und Entwicklungsarbeit

Bereits im vierten Jahr läuft die **Lebensmittelabgabe** an Menschen am Existenzminimum. An zwei Abenden pro Woche werden Tagesfrischprodukte kostenlos an wenig bemittelte Menschen abgegeben. Im Durchschnitt profitieren pro Abgabe 70 Personen von diesem Angebot, welches nur dank des Einsatzes von 25 Freiwilligen möglich ist.

Im Rahmen des **ökumenischen Begleitdienstes** wurden letztes Jahr 22 Personen regelmässig von freiwilligen Mitarbeitenden besucht und unterstützt. Die regelmässigen Weiterbildungen und Austauschrunden standen unter den Themen: Umgang mit Demenz, Motivation des Helfens, biografisches Arbeiten. Der dreiteilige Einführungskurs fand im November mit acht Teilnehmenden statt. Erfreulich ist, dass im vergangenen Jahr 13 Personen neu dazu gestossen sind, sodass das Team auf 30 Freiwillige angewachsen ist. Das Begleitteam hat Kapazität für neue Begleitungen.

Die drei **Encontro-Mittagessen** erfreuen sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Es sind jeweils über 120 Personen, welche sich mit fremdländischen Spezialitäten, gekocht von Asylsuchenden und Ausländerinnen, verwöhnen lassen.





Beim traditionellen **Adventsbasar** wurde ein neues Verpflegungskonzept erprobt, wofür wir viele positive Rückmeldungen entgegennehmen durften. Der Reinerlös für die Sieber-Werke und die Heks-Flüchtlingshilfe im Nordirak betrug rund CHF 12 200.-.



In der **ökumenischen Seniorenferienwoche** in Romanshorn mit 32 Teilnehmenden gingen wir in der täglichen Besinnung dem Thema „Paradies“ nach. Dank des tollen Wetters und der guten Gemeinschaft bleibt diese Woche vielen als paradisische Zeit in Erinnerung.

Der langjährige **Kompassleiter**, Jakob Schuler, wurde Ende Jahr pensioniert und sein grosses Engagement für die stellenlosen Menschen am Freiwilligenfest verdankt. Reto Wodiunig übernahm ab Januar seine Aufgabe im Rahmen des ersten diakonischen H2OT-Projekts.



Alle zwei Jahre findet am **Bettag** ein ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Chilezmittag statt. Im Berichtsjahr war die reformierte Kirchgemeinde Gastgeberin. Beim Zmittag, an dem sich jeweils alle fünf christlichen Gemeinden aus Thalwil treffen, war der Kirchgemeindehaussaal bis auf den letzten Platz besetzt. Den Grill bedienten zwei junge afghanische Männer.

In der **Sozialberatung** wird das Begleiten von Menschen in schwierigen Lebenssituationen immer wichtiger. Zuhören, ermutigen, vernetzen, Strategien aufzeigen sind ein paar unserer Angebote, damit diese Menschen im Alltag wieder Hoffnung und Farben entdecken können

### Erwachsene und Seelsorge

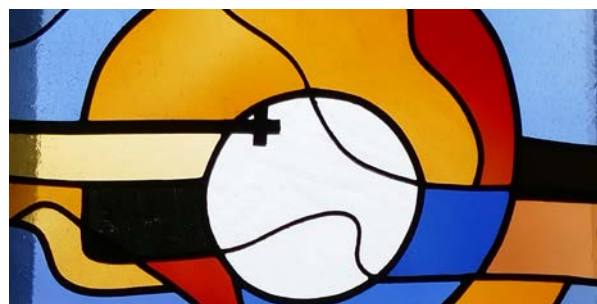
Im Rahmen der **Erwachsenenbildung** fanden die Bibelworkshops, Andachten an verschiedenen Orten und «Zmittag für alle» regelmässig statt. Sie sind beliebt und gut besucht.

Die ökumenische **frauen-zeit-Gruppe Thalwil** entstand vor mehr als 20 Jahren und ist ein Spross des jährlich

stattfindenden Weltgebetstages, dieses Jahr in der Baptistenkapelle. Frauen jeden Alters besuchen die regelmässig stattfindenden Anlässe, pflegen so Gemeinschaft und bilden sich in Glaubens- und Lebens-themen weiter.

Die Veranstaltung «Lebensfragen mit der Bibel ins Gespräch bringen» im Serata stösst auf reges Interesse: Monatlich treffen sich etwa zehn Personen in der Aktivierung und tauschen sich unter der Anleitung von Pfr. Arend Hoyer jeweils über gesellschaftliche oder persönliche Fragestellungen bis hin zur Frage nach Kontakten zu Verstorbenen aus. Dank der guten Zusammenarbeit mit Pastoralassistent Volker Schmitt gewinnt die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen und dem Serata weiterhin an Intensität.

Auch 2017 wurde das Seelsorgeangebot von Pfr. Arend Hoyer im Pfarrhaus Frohbüel von Jung und Alt rege genutzt.



Der Höhepunkt des **Labyrinth-Jahres** war das Sommerfest zum 20-jährigen Bestehen des Pflanzengartens an der Russistrasse. Es war ein gut besuchter und gestalteter Abend, etliche Pionierinnen aus der Anfangszeit waren gekommen und freuten sich gemeinsam mit Menschen aus der Nachbarschaft und dem aktuellen Team von Gärtnerinnen und Gärtner über das gute Gedeihen des Pflanzenlabyrinths. Der 21. Juni fiel in die Zeit der Kulturwoche. Passend zum Thema «Paradies» wurde unser Garten zum Kulturprojekt und erfreute viele Besucher. Über das ganze Jahr wurde das Labyrinth als einladender Ort, farbenfrohe Oase und Symbol mit Tiefe wahrgenommen. Der Dank gilt allen, die sich für die Sache des Labyrinths engagieren, ein herzlicher Dank geht auch an den Gärtner Rolf Bachmann für seine kompetente Unterstützung.



### Liegenschaften

Im Pfarrhaus Schwandel konnte erfolgreich das **Projekt einer Jugend WG** mit kirchennahem Hintergrund gestartet werden.

Über diesen Sommer werden an der **Kirche** die insgesamt 94 Fensterflügel so erneuert, dass die innere Kunstverglasung mit dem Rahmen erhalten bleibt, während die äusseren Eichenrahmen und die Scheiben deutlich wärme- und luftdichter werden.

Die Fensterbau Firma Schmid arbeitet dabei mit dem ortsansässigen Maler Dängeli zusammen. Er ist als einer von Wenigen im Streichen mit langöligen Leinölfarben noch erfahren. Die Grundierung der Fensterflügel wird dabei schon im Werk der Firma Schmid angebracht.



Seit diesem Jahr werden alle Wasserleck-Ortungen als Dienstleistung für die Gemeinde von zwei Messpunkten auf dem Kirchturm aus vorgenommen.

## H2OT



Anfangs Jahr starteten die vier Projektgruppen nach dem Kennenlern-Treffen der Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Kirchenpflegen ihre Arbeit. Sie haben folgende Aufgaben: Vergleichen und Erfassen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Formulieren von Vorschlägen zuhanden der Kirchenpflegen und Umsetzung beschlossener Aufträge/Angebote. Bereits sind auch schon Projekte durch die Kirchenpflegen beschlossen und in der Umsetzung (z.B. gemeinsame Flyer, Projekt „Kompass“ - begleitete Selbsthilfegruppe für Arbeitslose).

Parallel dazu hat der H2OT-Pfarrkonvent unter anderem die gemeinsamen Gottesdienste weitergeführt und ein Projekt zum Reformationsjubiläum entwickelt, welches verschiedenste Veranstaltungen vom Reformationssonntag 2017 bis zum Reformationssonntag 2019

fasst (z.B. Reformations-Crashkurs, 4 Filme – 4 Kirchen).

Sowohl der Ausschuss (zuständig für die formellen Anträge zuhanden der Kirchenpflegen) als auch die Projektleitung (verantwortlich für die Abwicklung des Gesamtprojektes, Ergebnisqualität, Koordination und Planung etc.) haben diverse Male getagt.

Die zeitintensive Vorarbeit mit dem gegenseitigen Kennenlernen, der Erarbeitung der Projektorganisation hat sich bewährt. Sie boten die Möglichkeit einer Annäherung in kleinen Schritten und das Kennenlernen der verschiedenen Gemeinkulturen und -strukturen. Dank der sorgfältigen Entwicklung der Organisationsstruktur gelang es, Klarheit und Ruhe in den Prozess zu bringen. Sie bildete die Basis, damit alle ihre Aufgaben konstruktiv wahrnehmen konnten. Es gelang, die Zusammenarbeit der Gemeinden weitgehend auf eine verbindliche Basis zu stellen. Eine gemeinsame längerfristige Gestaltung eines lebendigen kirchlichen Lebens wurde angestossen, ein Verständnis für mögliche Synergien konnte geschaffen und vereinzelt auch bereits genutzt werden. Es gelang, eine Öffnung für das Leben und die Anliegen der umliegenden Gemeinden sowohl bei den Mitgliedern als auch den Behörden und Mitarbeitenden zu erwirken.



Die Zusammenarbeit hat sich somit positiv entwickelt und wird auf allen Ebenen getragen. Die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, von den vielseitigen Angeboten der H2OT-Gemeinden Gebrauch zu machen.



## Mitglieder und kirchliche Handlungen

	2015	2016	2017
Taufen	45	35	22
Konfirmationen	41	24	32
Trauungen	8	5	1
Bestattungen	62	65	64
Kircheneintritte	13	1	12
Kirchenaustritte	41	50	47
<b>Mitglieder</b>	<b>5193</b>	<b>5042</b>	<b>4945</b>